© Entomofauna Ansfelden/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Literaturbesprechung

VOGEL, Jürgen (2013): Die Staphyliniden-Fauna der Oberlausitz.

Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 2. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R.

(Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 15. -

Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 15: 252 S., 1 Karte. Dresden.

ISSN 0232-5535.

Das vorliegende Werk beschäftigt sich mit einer der artenreichsten Käferfamilien in Mitteleuropa. Wegen der Schwierigkeiten, die sich bei der Determination vieler Arten der Staphylinidae ergeben, nehmen besonders viele Amateur-Entomologen davon Abstand, sich mit dieser Familie auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund gibt es bedauerlicherweise aus vielen Gegenden des deutschsprachigen Raumes für die meisten Arten nur sehr spärliche Fundnachweise. Dabei repräsentieren gerade die Kurzflügelkäfer einen wichtigen Bestandteil der Bodenfauna und bieten sich wegen ihrer vielseitigen und speziellen ökologischen Ansprüche ausgezeichnet als Bioindikatoren an.

Der Autor versucht mit diesem Buch nun, diese Lücke zumindest für den Bereich der Oberlausitz zu schließen, und man kann vorweg schon sagen, dass ihm dies in hervorragender Weise gelungen ist.

Nach einem historischen Abriss wird ausführlich auf die Naturausstattung der Oberlausitz eingegangen und nachfolgend noch eine Geschichte der Erforschung der Oberlausitzer Staphylinidenfauna geliefert.

Die Fundangaben zu den einzelnen Arten sind übersichtlich in T – Tiefland, H – Hügelland und B – Bergland gegliedert. Sie liefern eine Fülle von Informationen zur Habitatwahl, zur Nachweisrate in den einzelnen Monaten und natürlich zu den Fundorten samt Funddaten.

Eine Gesamtübersicht der Arten und ihrer Verteilung, Einzelnachweise seltener Arten, verschollene Arten sowie Arten der Roten Liste runden das Gesamtbild ab.

Zum Schluss wird noch eine ökofaunistische Analyse mit den jeweiligen Charakterarten gegeben. Des weiteren werden Neozoen und Arealveränderungen kurz angeführt.

Ein Verzeichnis der Synonyme fehlt ebensowenig wie ein Verzeichnis der Fundorte und ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Farbige Landschaftsbilder und äußerst gelungene Farbfotos von markanten Staphylinidenarten bilden den Schlusspunkt dieses rundum sehr empfehlenswerten und preiswerten Buches.

Wenn man sich etwas wünschen könnte, dann wäre es eventuell am Ende des Buches ein Register, in den auch die einzelnen Arten und die entsprechenden Seitenzahlen dazu angeführt sind – und nicht nur die Unterfamilien und Gattungen.

Das vorliegende Buch kann allen Entomologen, die sich mit dieser großen Käferfamilie beschäftigen, nur wärmstens empfohlen werden.

© Entomofauna Ansfelden/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Lawrence, J.F., Slipinski, A.: **Australian Beetles.** Morphology, Classification and Keys. - CSIRO Publishing, Collingwood, Australia, 2013. 561 S.

Die ältesten Käferfossilien lassen sich auf ca. 270 Millionen Jahre zurück datieren (Unteres Perm). Weltweit rechnet man mit 420000 beschriebenen Arten, die größten mit einer Länge von etwa 20cm, die kleinsten in etwa 0.3mm. Für die australische Käferfauna gehen die Autoren von mehr als 23000 beschriebenen Arten aus, mit etwa 3300 Gattungen in 117 Familien. Schätzungen gehen allerdings von über 50000 bis evt. 100000 Arten aus. Australian Beetles ist auf drei Bände konzipiert, in Teilen basierend auf den "Australian Beetles" von Lawrence & Britton (1994) und dem Kapitel "Coleoptera" in den "Insects of Australia" (Lawrence & Britton 1991).

Die Sektionen der einzelnen Familien sind aber deutlich erweitert worden, indem Adulte und Larven ausführlich beschrieben werden; die Weltverbreitung jeder Familie wird angegeben und eine Liste aller australischen Gattungen ist angefügt. Ebenfalls erweitert wurde die Sektion zur Fossilgeschichte und etwa 1175 Abbildungen illustrieren Adulte, Larven und anatomische Strukturen.

Band 1 beinhaltet neben der Einführung (Fossilgeschichte, australische Käfer und ihre Habitattypen, Sammeln von Käfern, Adult-Morphologie, Larven-Morphologie, Eier, Puppen, Biologie und Besonderheiten der australischen Fauna) die Klassifizierung der Familien und die sehr ausführlichen Bestimmungsschlüssel zu den Familien (z.T. auch Unterfamilien oder Triben), getrennt für Adulte und Larven. Die "family treatments" beinhalten eine kurze Darstellung der Überfamilien und die sehr umfangreiche, ausführliche Beschreibung der einzelnen Familien anhand der Adult- und Larval-Morphologie, Hinweise zur Klassifikation und Weltverbreitung sowie die Auflistung der australischen Gattungsvertreter. Schwarz-Weiß-Tafeln und 15 Farbtafeln ergänzen den Text. Das umfangreiche Literatur- und Stichwortverzeichnis beschließen den ersten Band.

Für den zweiten und dritten Band sind dann Bestimmungsschlüssel zu den Gattungen und evt. zu den Unterfamilien der Larven geplant.

Eine beeindruckende und sehr empfehlenswerte Serie zu den Käfern Australiens, die in keiner international orientierten Bibliothek fehlen darf.

R. Gerstmeier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna Suppl.

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: S17

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Literaturbesprechung 54-55